



6

Der Entscheidung eine Grundlage geben.

Menschen vertrauen nur einem kompetenten und nachhaltigen Urteil.

7

Gestaltungsspielräume sind eine besondere Herausforderung für jedes Unternehmen.

Der Wirtschaftsprüfer ist ein kreativer Mitdenker.

Das leistet ein Wirtschaftsprüfer.

Wie der Name schon sagt, ist es die Aufgabe des Wirtschaftsprüfers zu ... prüfen!

Der Wirtschaftsprüfer prüft, ob die Angaben des Unternehmens im Jahresabschluss und ggf. auch im Lagebericht zutreffend sind.

Der Wirtschaftsprüfer schafft Klarheit.

Der Gesetzgeber hat diese Aufgabe ausschließlich den Wirtschaftsprüfern vorbehalten: Damit all jene, die sich auf diese Zahlen verlassen – Banken, Kreditgeber, Aktionäre, Investoren, Arbeitnehmer und der Staat – sicher sein können, ihre Entscheidungen auf der richtigen Grundlage zu treffen.

Der Wirtschaftsprüfer gibt Orientierung.

Wirtschaftsprüfer müssen sich ganz genau mit Unternehmen auseinandersetzen. So erlangen sie detailliertes Fachwissen, das ihnen ermöglicht, Unternehmen zu beraten und strategisch zu unterstützen. Da Wirtschaftsprüfer sich in verschiedenen Branchen auskennen und sich mit marktübergreifenden Fragen beschäftigen, haben sie außerdem ein breites Wissen über Zusammenhänge und Trends in der Wirtschaft.

So können sie Chancen für Unternehmen erkennen, Wege transparent machen und Innovationen anstoßen, neue und nachhaltige Geschäftsmodelle und Strategien empfehlen.

Der Wirtschaftsprüfer unterstützt vielseitig.

Wie der Steuerberater kann der Wirtschaftsprüfer Beratungsleistungen in sämtlichen Steuerangelegenheiten erbringen. Wirtschaftsprüfer sind außerdem Sachverständige in Fragen der wirtschaftlichen Betriebsführung.

Der Wirtschaftsprüfer gestaltet Zukunft.



www.W1RT5CH4FT5PRÜF3R.de
www.wirtschaftsprüfer.de



PER5PEKT1VEN FÜR SENKR3CHT- ST4RTER.

Ausbildungs- und Karrierewege zum Wirtschaftsprüfer.



W1RT5CH4FT5PRÜF3R

KARRIERE, MIT DER DU RECHNEN KANNST.

So wird man Wirtschaftsprüfer.

Wer Arzt werden will, studiert Medizin. Wer den Beruf des Rechtsanwalts ausüben will, studiert Jura. Aber wie um alles in der Welt wird man Wirtschaftsprüfer?

Drei Schritte sind zu gehen:

1. Schritt: Das Studium.

Zwar ist keine bestimmte Studienrichtung vorgeschrieben, ein BWL-Studium empfiehlt sich aber, weil der Beruf ein umfassendes betriebswirtschaftliches Wissen erfordert. Ebenfalls gut geeignet sind Studiengänge wie Volkswirtschaftslehre, Jura oder IT. Die Regelstudienzeit entscheidet darüber, wie viele Jahre Berufspraxis nach dem Studium erforderlich sind, bis die Examenszulassung erfolgt. Einige Hochschulen bieten einen speziellen Masterstudiengang an (nach § 8a der Wirtschaftsprüferordnung-WPO). Dieser bereitet berufsbegleitend auf das Wirtschaftsprüfungsexamen vor, ist sehr praxisorientiert und verkürzt das Examen. Zugangsvoraussetzung ist eine sechsmonatige Praxiszeit.

2. Schritt: Die Berufspraxis.

Bei einem Wirtschaftsprüfer oder bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sammelt man die Erfahrung, die für den Beruf benötigt wird. Wer einen Bachelor-Abschluss hat, benötigt vier Jahre Berufspraxis, bei einem abgeschlossenen Masterstudium verkürzt sich diese Zeit auf drei Jahre. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Teilnahme an Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen. Die Einsatzgebiete reichen aber bis zur Steuer- und Unternehmensberatung. Wer den §8a-Masterstudiengang absolviert, kann das Examen unmittelbar nach dem Studium ablegen. Die nötige Praxis muss er vor seiner Bestellung zum Wirtschaftsprüfer nachweisen.

W1RT5CH4FT5PRÜF3R

KARRIERE, MIT DER DU RECHNEN KANNST.

3. Schritt: Das Examen.

Das Examen verlangt das Bestehen von jeweils zwei Klausuren in wirtschaftlichem Prüfungswesen, in BWL/VWL, in Steuerrecht und einer Klausur in Wirtschaftsrecht. Hat man das schriftliche Examen bestanden, folgt abschließend eine mündliche Prüfung.

Auf die zwei Steuerrechtsklausuren kann verzichtet werden, wenn zuvor bereits das Steuerberaterexamen bestanden wurde. Für Absolventen des §8a-Masterstudiengangs entfallen die Prüfungsgebiete BWL/VWL und Wirtschaftsrecht.

1. Schritt: Studium ▶

Die drei Schritte zum Wirtschaftsprüfer.

z. B. BWL, VWL, Jura
Wirtschaftsrecht, IT

2. Schritt: Berufspraxis ▶ 3. Schritt: Examen ▶

Bereich Wirtschaftsprüfung
· 4 Jahre nach Bachelor
· 3 Jahre nach Master

7 Klausuren* in 4 Fächern
(Wirtschaftliches Prüfungswesen,
BWL / VWL, Steuerrecht,
Wirtschaftsrecht) und eine
mündliche Prüfung

Bestellung zum Wirtschaftsprüfer

Nach diesen Schritten wirst Du
zum Wirtschaftsprüfer bestellt.

* steuerlicher Teil entfällt bei vorher abgelegtem Steuerberaterexamen
BWL / VWL und Wirtschaftsrecht entfallen bei § 8a-Studiengang.

7 gute Gründe für den Wirtschaftsprüferberuf.

1 Viele Unternehmen verfügen
über ungeahnte Potenziale.

Wirtschaftsprüfer helfen,
diese zu entdecken.

2 Unternehmensrisiken sind
nicht immer ersichtlich.

Wirtschaftsprüfer erkennen
sie, bevor sie zum Problem
werden.

3 Märkte bleiben in Bewegung.

Auf Wirtschaftsprüfer
ist Verlass.

4 Unternehmer wünschen
sich Persönlichkeiten.

Wirtschaftsprüfer sind
Partner auf Augenhöhe.

5 Nur wer frei ist,
kann frei denken. ▶

Der Beruf des Wirtschafts-
prüfers ist ein freier Beruf.